

GEMEINDEAKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

1

15. Januar 2010



Infos aus Gemeinderat/Kommissionen

Eckpfeiler zu Einheitsgemeinde vorgeschlagen

Infos aus Gemeinderat/ Kommissionen

•
Gemeindeverwaltung

•
Schulgemeinde

Jonschwil-Schwarzenbach

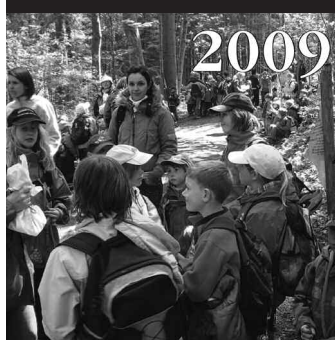
•
Kirchgemeinden

•
Infos aus kantonalen
Ämtern

•
Aus den
Vereinen/Parteien

•
Diverse Meldungen

Das Jahrbuch der Gemeinde Jonschwil



Der Schul- und der Gemeinderat haben im Hinblick auf eine Grundsatzabstimmung im März 2010 die wichtigsten Eckpfeiler für eine künftige Einheitsgemeinde diskutiert. Der Schulrat soll weiterhin vom Volk gewählt werden. Der Schulratspräsident wird Mitglied des Gemeinderates. In finanzieller Hinsicht wird erwartet, dass die Einheitsgemeinde etwa kostenneutral sein wird.

Im Frühjahr 2008 setzten der Schul- und Gemeinderat eine Kerngruppe ein mit dem Auftrag, die Bildung einer Einheitsgemeinde zu prüfen. Nach einigen Vorarbeiten haben die Behörden – inklusive die Dorfkorporationen Jonschwil und Schwarzenbach – am 17. November 2009 mit den Vorständen der vier Ortsparteien einen Informations- und Diskussionsabend durchgeführt und dabei mögliche Vorgehensweisen besprochen. Gestützt auf diese Diskussionen beschlossen nun der Schulrat und der Gemeinderat, an der Schulbürgerversammlung vom 25. März 2010 eine Grundsatzabstimmung über die Bildung einer Einheitsgemeinde durchzuführen.

Schule konzentriert sich auf Pädagogik und Personalführung

Mit der Einheitsgemeinde wird die bisher eigenständig agie-

rende Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde zu einer Körperschaft zusammengeschlossen. Dies ermöglicht die Realisierung einer ganzheitlichen Gemeindepolitik, sodass Synergien ausgeschöpft werden können. Der Schulratspräsident nimmt dabei Einsitz im Gemeinderat. Die Anliegen der Schule werden so direkt in die Gemeindepolitik integriert. Die Schule kann sich so auf ihre pädagogischen Kernthemen konzentrieren und muss sich weniger um Themen wie Bautätigkeit, Finanzbewirtschaftung, Beschaffungen usw. kümmern, da diese Aufgaben durch die politische Gemeinde wahrgenommen werden. In einem zweiten Schritt, nach der Grundsatzabstimmung, werden die Kompetenzen des Schulrates innerhalb einer Einheitsgemeinde in einer Inkorporationsvereinbarung festgelegt.

Die Einheitsgemeinde zeichnet sich durch die Einheit von Steuerhoheit und Budgethoheit aus. Das Verfahren läuft so ab, dass die Schulgemeinde in die politische Gemeinde inkorporiert wird.

Schulrat vom Volk gewählt

Die Kompetenzen für Pädagogik und Personalführung bleiben beim Schulrat. Er führt die Schule, handelt in pädagogischen Fragen eigenständig und ist allein verantwortlich. Diese

Verantwortung wird in der Gemeindeordnung explizit verankert. Der Schulrat wird voraussichtlich aus maximal fünf Personen bestehen. Der Bürgerversammlung wird vorgeschlagen, dass der Schulrat weiterhin vom Volk gewählt wird.

Schulratspräsident im Gemeinderat

Das Pensum des Schulratspräsidenten liegt zurzeit bei 40 Stellenprozenten. Die detaillierte künftige Organisation wird erst nach der angesetzten Grundsatzabstimmung festgelegt. Es wird aber bereits jetzt davon ausgegangen, dass für das Schulpräsidium weiterhin mindestens 40 Stellenprozente nötig sind. Der Schulratspräsident ist nach seiner Wahl durch die Bevölkerung automatisch Mitglied des Gemeinderates. Ob der Gemeinderat weiterhin fünf oder allenfalls sieben Mitglieder umfasst, wird bei der späteren Detailplanung für die Einheitsgemeinde geprüft. Für den Schulratspräsidenten wird das gleiche Wahlverfahren wie für den Gemeindepräsidenten vorgeschlagen.

Kostenneutralität angestrebt

Die Behörden sind sich bewusst, dass die Bürgerinnen und Bürger bereits vor der Grundsatzabstimmung gerne konkrete Aussagen zu den künftigen Kosten hätten.

Diese sind ohne genaue Detailplanung nur schwer möglich. Klar ist, dass es Aufgaben- und Organisationsbereiche mit weniger und solche mit mehr Ausgaben geben wird. Die Erfahrungen anderer Einheitsgemeinden haben allesamt gezeigt, dass die Bildung einer Einheitsgemeinde etwa kostenneutral ist. Die Vorteile sind jedoch einfachere Abläufe und eine kohärentere Gesamtpolitik in der Gemeinde. Für den Bürger fällt eine Bürgerversammlung weg. Der Schul- und Gemeinderat haben sich zum Ziel gesetzt, die künftige Organisation so zu gestalten, dass keine Mehrkosten entstehen.

Grundsatzabstimmung als Auftrag an Behörden

Die Grundsatzabstimmung betreffend Bildung einer Einheitsgemeinde wird an der Schulbürgerversammlung vom 25. März 2010 durchgeführt. Im Amtsbericht 2009 wird das Gutachten zu dieser Abstimmung erscheinen. Ein Ja zur Grundsatzabstimmung bedeutet für den Schulrat den verbindlichen Auftrag, dem Stimmbürger in nützlicher Frist eine Inkorporationsvereinbarung zum Entschluss zu unterbreiten. Der Stimmbürger der Schulgemeinde wird dann jedoch immer noch frei sein, der Inkorporation zuzustimmen oder nicht. Ein positiver Beschluss der Schulgemeinde über die Inkorporationsvereinbarung muss anschliessend bei der politischen Gemeinde dem fakultativen Referendum unterstellt werden. Anschliessend ist die politische Gemeinde verpflichtet, die Schulgemeinde zu integrieren.

Und die Dorfkorporationen?

Erste Gespräche wurden auch mit den Korporationen geführt. Die Dorfkorporation Jonschwil möchte im Herbst dieses Jahres ebenfalls eine Grundsatzabstimmung über einen allfälligen Anschluss an die politische Gemeinde ansetzen, um von ihren Stimmbürgern einen Vereinigungsauftrag zu erhalten oder um allenfalls den Weg der Eigenständigkeit weiterzuverfolgen. Über diese Abklärungen wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert. Bei der Dorfkorporation Schwarzenbach ist vorderhand keine Abstimmung geplant.

SAK-Gelder für Jonschwil/Bettenau/Oberrindal

Die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) erhebt seit längerer Zeit in denjenigen Gebieten, in welchen sie die Haushalte direkt mit Strom versorgt, eine Abgabe von 0,6 Rp./kWh. Diese Gelder wurden als Entgelt für das Recht der Stromversorgung nach einem Berechnungsmodus auf die Gemeinden des SAK-Einzugsgebietes verteilt. Für die Gemeinde Jonschwil resultierte bisher aus der Stromlieferung an die Dörfer Jonschwil, Bettenau und Oberrindal ein jährlicher Beitrag von rund Fr. 18'000. Dieser Betrag wurde als Ertrag in der Gemeinderechnung verbucht.

Im Februar 2009 informierte die SAK die Gemeinde Jonschwil, dass sie den Berechnungsmodus für die Geldverteilung ändert. Ab 2010 wird die Gemeinde jährlich rund Fr. 60'000 für das Gebiet Jonschwil/Bettenau/Oberrindal erhalten. Da dieser Betrag aus Abgaben der Stromkonsumenten aus diesen drei Dörfern stammt, hat der Gemeinderat nach einem Weg gesucht, um diesen Betrag auch den Haushalten dieser drei Dörfer zukommen zu lassen. Es wäre nicht sachgerecht, wenn dieser Betrag – der etwas mehr als ein Steuerprozent ausmacht – auch den Schwarzenbacher Einwohnern zu Gute kommt, obwohl diese die Abgabe von 0,6 Rp./kWh nicht bezahlen müssen und dazu ohnehin noch einen tieferen Strompreis haben. Eine Aufnahme der Fr. 60'000 in den Gemeindehaushalt wäre höchstens dann denkbar, wenn die Dorfkorporation Schwarzenbach den analogen Beitrag ebenfalls an den Gemeindehaushalt abgeben würde. Eine diesbezügliche Anfrage bei der Dorfkorporation Schwarzenbach wurde allerdings negativ beantwortet.

Fonds-Bildung mit SAK-Geldern

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, der Bürgerversammlung mit dem Budget 2010 zu beantragen, die SAK-Gelder in einen zweckgebundenen Fonds zu legen. Mit den Fondsmitteln sollen Projekte umgesetzt werden, welche nicht durch Steuermittel zu finanzieren sind. Konkret wird zum Beispiel daran gedacht, die Modernisierung des Kabelnetzes in den Dörfern Jonschwil, Bettenau und Oberrindal mit Mitteln aus dem Fonds zu unterstützen. Damit wird die Dorfkorporation Jonschwil in die Lage versetzt, eine Umrüstung auf Glasfaserkabel zu einem ansehnlichen Teil zu finanzieren. Das

Gleiche soll für den Jonschwiler Teil des Dorfes Oberrindal ermöglicht werden. Dadurch kommen die Haushalte von Jonschwil, Bettenau und Oberrindal in den Genuss einer schnellen und modernen Kabel-Verbindung. Vorgeschlagen ist, dass eine Kommission aus Vertretern des Gemeinderates und der Dorfkorporation Jonschwil über die Verwendung der Fondsmittel entscheidet. Ein entsprechendes Fondsreglement soll in Kraft treten, sofern die Bürgerversammlung dieser Mittelverwendung zustimmt.

Komplizierte neue Haushaltsverordnung

Gestützt auf das neue Gemeindegesetz hat die Regierung die neue Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden erlassen, welche für alle politischen Gemeinden, Schulgemeinden und Korporationen Gültigkeit hat. Die neue Verordnung bringt eine Fülle von neuen Vorschriften, was spätestens ab dem Jahre 2011 einen Ausbau der Jahresrechnung in den Amtsberichten zur Folge hat. Im Anhang zur Jahresrechnung müssen neu folgende Auflistungen gemacht werden: Rechnungslegungsgrundsätze, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Rückstellungsspiegel, Beteiligungsspiegel, Gewährleistungsspiegel, Anlagespiegel sowie zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind.

Der Anhang der Jahresrechnungen 2009 und 2010 wird gemäss Entscheid des Gemeinderates Jonschwil noch nach bisherigem Recht erstellt. Ab 2011 muss eine Anlagebuchhaltung erstellt werden. Die Gemeinden mussten dies bisher nicht machen. Die erste Bestandsaufnahme aller Investitionen früherer Jahre wird sehr umständlich und aufwändig sein.

Internes Kontrollsystem

Der Gemeinderat hat am 9. September 2005 bereits eine Visums- und Kompetenzregelung für den Gemeinderat, Kommissionen und Gemeindeverwaltung erlassen. Diese Regelung wird zu einem internen Kontrollsystem ausgebaut werden müssen. Der Gemeinderat hat dabei die Verhältnisse in der Gemeinde, die Risikolage und das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu berücksichtigen. Der Gemeinderat wird bis spätestens Ende 2012 die Mindestvorschriften festlegen müssen, welche durch die bisherige Regelung noch nicht abgedeckt sind.

Abschreibung von VRSG-Aktien

In der Bestandesrechnung der Gemeinde sind 30 Aktien des Verwaltungsrechnungszentrums St. Gallen (VRSG) aktiviert und nicht abgeschrieben. Das geltende Abschreibungsreglement von 2000 sieht keine Abschreibungssätze für das Finanzvermögen der Gemeinde vor. Bis spätestens 31. Dezember 2011 müssen auch dafür Abschreibungssätze festgelegt werden. Die Abschreibung kann aber bereits ab 1. Januar 2010 erfolgen. Der Gemeinderat sieht deshalb im Budget 2010 Fr. 30'000 vor, um die VRSG-Aktien abzuschreiben.

Zu komplizierte Vorschriften

Der Gemeinderat zeigt wenig Verständnis für die komplizierten und aufwändigen neuen Vorschriften. Diese bringen der Gemeindeverwaltung erhebliche Mehraufwendungen und tragen kaum zu einer besseren Transparenz für den Bürger bei. Es wird festgestellt, dass die Regierung gestützt auf das vom Kantonsrat erlassene neue Gemeindegesetz einmal mehr eine neue und komplizierte Verordnung erlassen hat, wobei der gesetzgebende Kantonsrat sich beim Erlass des Gemeindegesetzes wohl kaum darüber im Klaren war, was er damit auslöst.

Neues Gemeindegesetz

Am 1. Januar 2010 trat ein neues Gemeindegesetz in Kraft. Es bringt verschiedene Änderungen und Anpassungen für die politischen Gemeinden, Schulgemeinden und öffentlichen Korporationen. Insbesondere sind die Gemeindeordnung in etlichen Punkten den neuen gesetzlichen Vorgaben anzupassen, wobei eine Übergangsfrist bis 31. Dezember 2012 vorgegeben ist. Der Gemeinderat sieht vor, die erforderlichen Anpassungen bei der politischen Gemeinde im Laufe der Amtsdauer 2009/12 vorzubereiten und die revidierte Gemeindeordnung spätestens der Bürgerversammlung 2012 vorzulegen. Dabei sollen u.a. auch die Ergebnisse der Abklärungen betreffend Einheitsgemeinde berücksichtigt werden.

Grundwasserschutzzone Bettenau rechtskräftig

Das kantonale Amt für Umwelt und Energie hat am 17. Dezember 2009 das Schutzzonenreglement für die Grundwasserfassungen Bettenau sowie den zugehörigen Umgrenzungsplan genehmigt und in Kraft gesetzt. Die Grundwas-

serfassungen in Bettenau sind im Besitze der Gemeinde Uzwil und versorgen rund 10 % der Bevölkerung von Uzwil mit Trinkwasser. Die Ausarbeitung der Grundwasserschutzzone war ein jahrelanger Prozess und konnte nun mit der Genehmigung zu Ende geführt werden. Das Reglement enthält verbindliche Vorschriften für Landeigentümer und Gemeinden in Bezug auf die landwirtschaftliche Bewirtschaftung sowie die Gestaltung von Strassen, Bauten und Anlagen inkl. Schmutzwasserleitungen.

Kreisel Thurbrücke: Stellungnahme abgegeben

Der Kanton hat im Herbst 2009 das Projekt für den Bau eines Kreisels bei der Thurbrücke ausgearbeitet und der Gemeinde Jonschwil zur Stellungnahme zugestellt. Das Projekt sieht einen Betonkreisel mit Kosten von Fr. 1'695'000 vor. Der Nettoanteil der Gemeinde beträgt Fr. 463'500.

Der Gemeinderat hat das Projekt vom 11. Dezember 2009 bis 9. Januar 2010 dem fakultativen Referendum unterstellt. Das Referendum wurde nicht ergriffen, sodass die Stellungnahme der Gemeinde nun dem Kanton eingereicht werden konnte. Bei seiner Stellungnahme betonte der Gemeinderat nochmals das Erfordernis von Sicherheitsmassnahmen bei der Postautohaltestelle in Fahrtrichtung Schwarzenbach-Wil, da dieser Punkt auch in der Bevölkerung thematisiert wurde. Diese Postautohaltestelle befindet sich auf der Fahrbahn. Dies ist grundsätzlich richtig. Hingegen sieht der Gemeinderat die Gefahr, dass nachfolgende Verkehrsteilnehmer sehr abrupt abbremsen müssen, wenn sie um die Kurve kommen, die sich unmittelbar davor befindet. Wenn sich einige Fahrzeuge hinter dem Postauto stauen, wird der um die Kurve fahrende Verkehrsteilnehmer stark abbremsen müssen. Dem Kanton wurde deshalb nochmals beantragt, vor der Kurve ein Signal zu platzieren, das von den Postauto-Chauffeuren ferngesteuert bedient werden kann. Im Interesse der Verkehrssicherheit ist diese Massnahme unbedingt zu verwirklichen.

Teilaufhebung Baulinienplan Apollo-/Pfatt-/Oberstettenstrasse

Im Jahr 2006 hat der Gemeinderat den Baulinienplan Apollo-/Pfatt-/Oberstettenstrasse erlassen, um den eventuellen

Raumbedarf für zwei künftige Verkehrsvarianten sicherzustellen.

Zum damaligen Zeitpunkt war offen, ob der Durchgangsverkehr aus Richtung Oberstetten über die gleichnamige Strasse oder über die Apollo-/Pfattstrasse direkt zum künftigen Kreisel beim Svoboda-Knoten geführt wird. Mittlerweile ist der Teilstrassenplan Apollo-/Pfattstrasse rechtskräftig, mit dem dieser Strassenabschnitt zur Gemeindestrasse 1. Klasse aufgewertet und entsprechend verbreitert werden kann. Ein Teil der Verbreiterung mit Erstellung eines Trottoirs ist bereits erfolgt.

Mit der festgelegten Baulinie entlang der Apollo-/Pfattstrasse ist die künftige Verkehrsführung gesichert. Die Baulinie entlang der Oberstettenstrasse (5,5 m ab heutiger Strassengrenze sowie Verbreiterung im Bereich der Einmündung in die Wilerstrasse) ist somit nicht mehr nötig. Aus diesem Grund ist die Aufhebung dieses Teilstücks vorgesehen.

Öffentliche Planauflage

In Anwendung von Art. 29ff. des kantonalen Baugesetzes (sGS 731.1; abgekürzt BauG) liegt folgender, vom Gemeinderat genehmigter Erlass zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Teilaufhebung Baulinienplan Apollo/Pfatt-/Oberstettenstrasse, Schwarzenbach

Auflage

Die Teilaufhebung des Baulinienplans liegt während 30 Tagen, d.h. ab **Freitag, 15. Januar bis Samstag, 13. Februar 2010**, im Gemeindehaus Jonschwil (Anschlagstelle Parterre) öffentlich auf.

Rechtsmittel

Während der Auflagefrist kann gegen die Teilaufhebung des Baulinienplans Apollo-/Pfatt-/Oberstettenstrasse beim Gemeinderat Jonschwil, Postfach, 9243 Jonschwil, begründet Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartut. Die Einsprache hat eine Darstellung des Sachverhaltes, eine Begründung sowie einen Antrag zu enthalten.

Der Gemeinderat

Neophyten – ein neuer Aufgabenbereich

Neophyten, so werden eingeschleppte Pflanzen bezeichnet, welche die bei uns übliche Vegetation beeinträchtigen. Ins-

besondere entlang von Fluss- und Bachläufen sind in den letzten Jahren folgende Pflanzen übermässig aufgetreten und schaden der einheimischen Fauna und Flora:

- japanischer Staudenknöterich
- drüsiges Springkraut
- Ambrosia
- Riesenbärenklau
- kanadische Goldrute

Eine erfolgreiche Bekämpfung bzw. Eindämmung dieser Pflanzen ist nur mittels einer klaren koordinierten Strategie realistisch. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei in St. Gallen wird nun im Jahre 2010 ein Konzept ausgearbeitet. Eine Kostenbeteiligung der Gemeinde wird ins Budget 2010 aufgenommen.

2010 - Internationales Jahr der Biodiversität

Die UNO-Vollversammlung hat das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Was heisst das? Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens. Die Vielfalt des Lebens lässt sich auf drei Ebenen und als Zusammenspiel derer beschreiben:

- Vielfalt der **Lebensräume** (Wasser, Wald, Alpiner Raum)
- Vielfalt der **Arten** (Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen)
- Vielfalt der **Gene** (Rassen oder Sorten von wildlebenden und genutzten Arten)

Als vierte Ebene versteht man unter funktionaler Biodiversität die Vielfalt der Wechselbeziehungen innerhalb und zwischen den anderen drei Ebenen.

Warum wird die UNO aktiv?

Die weltweite Biodiversität ist durch die Abholzung von Wäldern, die Überfischung der Meere, die Trockenlegung von Mooren und anderen Feuchtgebieten sowie durch den intensiven Siedlungsdruck massiv gefährdet. In Johannesburg 2002 bekräftigte die Staatengemeinschaft den gemeinsamen Willen, den stetigen Verlust an Biodiversität bis 2010 zumindest zu verkleinern.

Wie die meisten andern Staaten dürfte auch die Schweiz dieses Ziel nicht erreichen, obwohl sie den Moorschutz verstärkt und zusätzliche Schutzgebiete für Wasser- und Zugvögel geschaffen hat. Auf internationaler Ebene sind die Aussichten düster: Bei der Roten Liste 2008 der Internationalen Naturschutz-Union (IUCN) wurde ein Schwerpunkt auf die Säugetiere gelegt. Gemäss der ersten

umfassenden Studie dieser Art nach über 10 Jahren gelten mindestens 1'141 von 5'488 Säugetierarten (21 Prozent) als gefährdet.

10'000 Aktionen für die Artenvielfalt

Unter dem Titel «10'000 Aktionen für die Artenvielfalt» möchten sich mehrere starke Partner 2010 auf besondere Art und Weise für die Biodiversität einsetzen. Der WWF Schweiz, der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, IP Suisse, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL und die Schweizerische Vogelwarte Sempach wollen in diesem Jahr mit 10'000 konkreten Aktionen die Biodiversität fördern und haben dazu die Bevölkerung und die Gemeinden aufgerufen konkret mitzuarbeiten. In unserer Region wurde die Informationskampagne «Schatzkammer Natur» lanciert, die berät (Planung, Koordination), Werbematerial zur Verfügung stellt und via Web-Auftritt eine Agenda und einen Ideen-kiosk unterhält.

Die Gemeinde Jonschwil macht auch mit!

Die Gemeinde Jonschwil, eingebettet in einer speziellen Naturlandschaft, möchte nach Beratung in der Öko-Kommission und nach Genehmigung im Gemeinderat auch ihren Beitrag zum UNO-Jahr leisten und lanciert oder unterstützt für 2010 folgende Projekte:

- eine Biberekskursion an der Thur
- Pflege des Trockenstandortes in der Kiesgrube Hori
- Pflege der Weidenhecke bzw. der Kopfweiden am Schwarzenbach
- zwei Gemeindegrenzwanderungen, die uns die Schönheiten und geologischen Gegebenheiten der Gemeinde näher bringen
- einen Vortrag mit Umsetzung, wie ein Rasen mit Blumen «geimpft» wird.
- Obsten und Mosten beim Bauern
- Erarbeitung eines Pflegeplanes für die Gemeindegrenzflächen
- Aufwertung des Amphibienlaichgebietes «Egelsee»

Schulklassen engagieren sich

Sämtliche Klassen der Schule Schwarzenbach arbeiten während zwei Wochen intensiv und konkret am Thema «Biodiversität». Hauptsächlich werden im Schulareal standortfremde Pflanzen ersetzt, diverse Rasen in Blumenflächen umgestaltet, Ruderalstandorte angelegt und Wildbienenhäuser gebaut. Weitere Ideen sind in Planung. Die Schule Jonschwil

und das OZ Degenau machen sich auch intensiv Gedanken, wie sie der Biodiversität auf die Sprünge helfen wollen.

Weiterführende Informationen

Im Laufe des Jahres 2010 möchte das Forum Biodiversität Schweiz zusammen mit weiteren Organisationen und politischen Institutionen dazu beitragen, das Bewusstsein der Schweizer Bevölkerung für den Erhalt der Biodiversität zu schärfen. Ab sofort finden Sie alle Aktionen, Veranstaltungen, Publikationen und weitere Informationen unter www.biodiversitaet2010.ch oder www.schatzkammer-natur.ch. Wenn Sie den elektronischen Newsletter abonnieren wollen, schicken Sie ein E-Mail an biodiversity@scnat.ch unter Angabe des Namens und den Kontaktinformationen (Adresse, E-Mail).

Biodiversität – was ist das?

Biodiversität, das ist die Vielfalt des Lebens in all seinen Formen: Von der Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten über die Vielfalt der Lebensräume oder Ökosysteme bis zur genetischen Vielfalt. Es geht also nicht allein um die Artenvielfalt. Es geht um mehr. Mit dem Schutz der Arten und Ökosysteme und dem Schutz der genetischen Vielfalt sichern wir unsere eigenen Lebensgrundlagen – zum Beispiel für die Ernährung oder für die Medizin. Schon am Erdgipfel in Rio 1992 wurde eine Biodiversitätskonvention lanciert. Damals wurde der Begriff Biodiversität zum ersten Mal ausserhalb der Fachwelt bekannt. Diese Konvention wurde von 194 Ländern unterzeichnet – auch von der Schweiz. Und doch verarmt die Biodiversität überall weiterhin. Zehn Jahre nach Rio, an der Nachfolgekonferenz in Johannesburg (2002), beschlossen die dort vertretenen Staaten, den Verlust der Biodiversität bis 2010 signifikant zu verlangsamen. Die Länder Europas inklusive der Schweiz gingen noch einen Schritt weiter: Sie haben sich verpflichtet, den Verlust an Biodiversität bis ins Jahr 2010 ganz zu stoppen. Dieses Ziel, das ist schon länger klar, wird die Schweiz weit verfehlen. Die Schweiz muss daher ihre Anstrengungen zum Schutz unserer Lebensgrundlagen intensivieren.

GEMEINDEVERWALTUNG

Angebote für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Jonschwil

In dieser Ausgabe des GemeindeAktuells wurde eine doppelseitige Übersicht über alle Angebote für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Jonschwil eingefügt. Die Übersicht informiert Sie über verschiedenstes, wie z.B. Spitex, Alterswohnungen, diverse Anlässe, der Gemeinde Jonschwil. Gerne helfen Ihnen die aufgeführten Kontaktadressen bei Bedarf weiter. In einer nächsten Ausgabe folgt eine doppelseitige Übersicht über alle Beratungsstellen für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Jonschwil.

Bauverwaltung

Veranstaltung "Birräweich'10" vom 22./23. Januar 2010

Verkehr: Einbahnregelung Jonschwilerstrasse

Um das grosse Verkehrsaufkommen wieder so gut wie möglich bewältigen zu können, wird die Jonschwilerstrasse während den Veranstaltungsabenden von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr mit einer Einbahnregelung signalisiert. Das heisst, es wird eine Einbahnregelung mit erlaubter Fahrtrichtung Jonschwil-Schwarzenbach festgelegt. Eine Umleitung wird signalisiert. Den Anweisungen des gesamten Verkehrspersonals ist Folge zu leisten. Eine zeitweise Öffnung der Sperrung (z.B. für die Durchfahrt der Postautos) wird mit Funkgeräten ermöglicht.

Steueramt

*Steuerabschluss 2009:
9 % über dem Budget*

Der Gemeinderat Jonschwil kann einen Steuerabschluss 2009 vermelden, der 9 Prozent über dem Budget liegt. Gegenüber dem budgetierten Steuerertrag kann von einer starken Ertragsverbesserung gesprochen werden. Höhere Steuern resultierten bei den natürlichen Personen (+ Fr. 700'000), bei den juristischen Personen (+ Fr. 166'000) sowie den Handänderungssteuern (+ Fr. 56'000). Einzig die Grundstückgewinnsteuern blieben Fr. 56'000 unter dem Budget.

Die einfache Steuer der natürlichen Personen ist in der politischen Gemeinde gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % gestiegen. Das Budget rechnete mit einem

Anstieg von 2,7 %. Die Rückstände von 6,4 % für das laufende Jahr sind gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % gestiegen. Die

Rückstände über alle bisherigen Jahre liegen bei 9,9 % und sind damit um 0,6 % höher als im Vorjahr.

Steuerabschluss 2009	Rechnung 2008	Voranschlag 2009	Abweichung	
			Rechnung 2009	Rechnung/ Voranschlag
Einfache Steuern (100%)	5'110'143.79	5'250'000.00	5'361'475.58	111'475.58
Zuwachs in %	5.8	2.7	4.9	2.1

Steuerertrag

Einkommen- u. Verm.-Steuern	8'022'925.75	7'875'000.00	8'042'213.37	167'213.37
Nachzahlungen	303'268.09	250'000.00	797'553.15	547'553.15
Grundsteuern	625'966.25	630'000.00	648'080.35	18'080.35
Handänderungssteuern	302'475.15	300'000.00	356'733.95	56'733.95
Verzugs- u. Ausgleichszinsen	35'885.77	35'000.00	36'786.74	1'786.74
Vergütungen u. Ausgleichszinsen	-42'458.10	-30'000.00	-22'918.60	7'081.40
Erläss/Verluste	-12'150.40	-30'000.00	-54'739.22	-24'739.22
Total 1	9'235'912.51	9'030'000.00	9'803'709.74	773'709.74

Steueranteile (Nebensteuern)

Steuern jurist. Personen	508'963.22	480'000.00	646'162.90	166'162.90
Grundstückgewinnsteuern	437'252.05	200'000.00	143'919.40	-56'080.60
Nach- u. Strafsteuern	4'616.35	5'000.00	3'533.55	-1'466.45
Quellensteuern	242'119.20	170'000.00	182'091.90	12'091.90
Total 2	1'192'950.82	855'000.00	975'707.75	120'707.75

Total Steuerertrag	10'428'863.33	9'885'000.00	10'779'417.49	894'417.49
---------------------------	----------------------	---------------------	----------------------	-------------------

Steuererklärung

1. Steuererklärung 2009

In den ersten Tagen des neuen Jahres erhalten alle Steuerpflichtigen die Steuererklärung 2009.

Die Gegenwartsbesteuerung bewirkt, dass für das Jahr 2009 das Einkommen eben dieses Jahres und das Vermögen zum Jahresende zu versteuern ist. Naturgemäss können Einkommen und Vermögen erst jetzt, nach Ablauf dieses Jahres, genau bemessen werden. Deshalb wurden auch die ordentlichen Steuern für das Steuerjahr 2009 bisher erst vorläufig in Rechnung gestellt.

2. Auszufüllende Formulare

Von jedem Steuerpflichtigen auszufüllen sind:

- das Steuerklärungsformular (Formular 1)
- das Wertschriften- und Guthabenverzeichnis (Formular 2)

Die übrigen Formulare für Berufskosten, Schulden, freiwillige Zuwendungen, Versicherungsprämien und Sparzinsen, Krankheits-, Unfall- und Invaliditätskosten, Ausbildungskosten Kinder, Kinderbetreuungskosten sowie für Liegenschaf-

ten sind lediglich bei Bedarf auszufüllen. Dasselbe gilt für die Fragebogen für Landwirte.

Das Kantonale Steueramt St. Gallen hat für Formularbestellungen eine Service-Tel. Nr. 0800 841 821 (gratis) eingerichtet. Fehlende Formulare können auch beim Gemeindesteuernamt bezogen werden.

3. e-Taxes Elektronische Steuererklärung (www.steuern.sg.ch)

Möchten Sie die Steuererklärung 2009 elektronisch ausfüllen? Vielleicht auch elektronisch via Internet einreichen? Voraussichtlich ab 21. Januar 2010 können Sie unser Angebot nutzen.

4. Fristen

Die Fristen zur Einreichung der ausgefüllten Steuerklärung sind wie folgt festgesetzt worden:

- Unselbständigerwerbende (Lohnnehmer) und Rentner bis 31. März 2010
- Selbständigerwerbende, Landwirte, Ärzte, Anwälte bis 31. Mai 2010

Auf Gesuch hin kann vor Ablauf der Einreichfrist eine angemessene Fristverlängerung gewährt werden. Ein derartiges

Gesuch können Sie bequem und einfach unter Angabe der Registernummer und des e-Taxes-Passwortes, die auf der Steuererklärung aufgedruckt sind, unter www.steuern.sg.ch stellen. Wird das Gesuch um Fristverlängerung nicht elektronisch über das Internet gestellt, so ist dieses schriftlich an das Gemeindesteueramt zu stellen.

5. Verrechnungssteuer

Die Rückerstattung der Verrechnungssteuer auf den Fälligkeiten 2009 erfolgt im Kanton St. Gallen durch Verrechnung mit ausstehenden Staats- und Gemeindesteuern oder durch Überweisung.

6. Zweckmässiges Vorgehen

Bevor Sie die Steuererklärung ausfüllen, beschaffen Sie sich alle notwendigen Unterlagen wie beispielsweise:

- den Lohnausweis vom Arbeitgeber ausgefüllt (auch für Nebenbeschäftigten)
- Zins- und Kapitalausweise per 31.12.09 für sämtliche Bank- und Postkonti
- die Wertschriftenverzeichnisse der Depotbanken
- die Jahresrechnung (Bilanzen und Erfolgsrechnungen) der in der Steuerperiode 2009 abgeschlossenen Geschäftsjahre
- die Belege (Rechnungen) 2009 für die Weiterbildungs- und Umschulungskosten, den Liegenschaftsunterhalt, die Krankheits-, Unfall- und Invaliditätskosten, die freiwilligen Zuwendungen, Ausbildungskosten Kinder, Kinderbetreuungskosten sowie für die Einkaufsbeiträge in die berufliche Vorsorge (2. Säule)
- die Bescheinigungen der Versicherungsgesellschaften über den Rückkaufswert der deklarierten Lebensversicherungen

Füllen Sie anschliessend das Wertschriften- und Guthabenverzeichnis (Form. 2) sowie die weiteren benötigten Formulare aus und erstellen Sie die bei einzelnen Positionen verlangten Aufstellungen.

Haben Sie alle Unterlagen beisammen und die oben erwähnten Formulare ausgefüllt, so übertragen Sie die entsprechenden Ergebnisse in die Steuererklärung (Form. 1) und füllen die übrigen, für Sie in Betracht fallenden Positionen aus. Die Steuererklärung ist in jedem Fall persönlich zu unterzeichnen. Mit seiner Unterschrift bescheinigt der Steuerpflichtige, dass die Steuererklärung wahrheitsgetreu und vollständig ausgefüllt ist. Bei Verheirateten ist die Unterschrift bei-

der Ehegatten erforderlich (Steuererklärung und Wertschriftenverzeichnis).

7. Weitere Auskünfte

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne das Gemeindesteueramt Jonschwil, Tel. 071 929 59 23 oder E-Mail: steueramt@jonschwil.ch, die Steuerkommissäre und das Kantonale Steueramt.

Mehrwertsteuer; Anmeldepflicht

Wer selbständig eine kommerzielle, industrielle, handwerkliche oder andere gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausübt und im Jahr 2009 mehr als Fr. 100'000 Einnahmen erzielt hat, wird auf den 1. Januar 2010 steuerpflichtig. Er muss sich, sofern er nicht schon als Mehrwertsteuerpflichtiger eingetragen ist, sobald als möglich, jedoch spätestens bis 31. Januar 2010, schriftlich anmelden bei der Eidg. Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer, Schwarztorstrasse 50, 3003 Bern, Fax: 031 325 75 61, Internet: www.estv.admin.ch.

Eidg. Steuerverwaltung

Bestattungsamt

Beschädigung Friedhof

Leider mussten wir feststellen, dass zwischen dem 6. und 8. Januar 2010 zwei Reihengrabfelder demoliert und beschädigt wurden. Bei vielen Grabkerzenbehältern wurden die Glasscheiben eingeschlagen und die Weihwassergeschirrbesen entfernt.

Die defekten Gegenstände müssen nun zu Lasten der Gemeinde repariert/ersetzt werden.

Allfällige Beobachtungen/Hinweise bitte an: Bestattungsamt Jonschwil, Tel. 071 929 59 22

E-Mail: miriam.bachmann@jonschwil.ch
Besten Dank.

Beschädigte Friedhoflaterne



Einwohneramt

Einwohnerstatistik

per	31.12.2008	31.12.2009
Jonschwil	1'646	1'648
Schwarzenbach	1'597	1'661
Bettenau	82	82
Oberrindal	59	55
Total	3'384	3'446

Einführung Schweizer Pass 10 (E-Pass)

Als assoziierter Schengen-Staat ist die Schweiz verpflichtet, spätestens ab dem 1. März 2010 nur noch einen Pass mit elektronisch gespeichertem Gesichtsbild und zwei Fingerabdrücken auszustellen, einen so genannten E-Pass. Mit der definitiven Einführung von E-Pässen per 1. März 2010 wird gleichzeitig ein neues Ausstellungsverfahren eingeführt. In der Schweiz werden die vom Wohnsitzkanton bezeichneten Stellen, im Ausland die diplomatischen und konsularischen Vertretungen für das gesamte Ausstellungsverfahren zuständig sein.

Für den Kanton St. Gallen gelten folgende Ausstellungsverfahren:

- Identitätskarte: persönliche Vorsprache beim Einwohneramt der Wohngemeinde
 - Pass 10 (E-Pass): persönliche Vorsprache beim Passbüro St. Gallen
 - Kombiangebot (E-Pass und ID): persönliche Vorsprache beim Passbüro St. Gallen
- Anträge für einen Pass 03 (ohne biometrische Daten) oder Pass 06 (aktueller biometrischer Pass) können noch bis zum 15. Februar 2010 beim Einwohneramt eingereicht werden. **Die Pässe 10 können ab dem 24. Februar 2010 nur noch bei den ausstellenden Behörden beantragt werden.** Die persönliche Vorsprache für die Erfassung der biometrischen Daten für den Pass 10 kann jedoch erst ab dem 1. März 2010 erfolgen. In dieser Übergangszeit können jederzeit provisorische Pässe ausgestellt werden. Die Ausstellung von Identitätskarten, welche weiterhin keine biometrischen Daten enthalten, wird ohne Unterbruch möglich sein.

Kosten und Gültigkeit

Der Pass 10 wird für Erwachsene zehn Jahre gültig sein und Fr. 145.00 kosten. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre wird der neue Pass fünf Jahre gültig sein und Fr. 65.00 kosten. Wer gleichzeitig einen Pass und eine Identitätskarte beantragt, profitiert auch in Zukunft von einem Kombiangebot. Für Erwachsene wird dieses Angebot Fr. 158.00, für unter 18-jährige Fr. 78.00 kosten.

Die Pässe 03 und Pässe 06 behalten ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum.

Reise in und durch die USA

Die Einführung von E-Pässen ist Voraussetzung dafür, dass Schweizerinnen und Schweizer auch in Zukunft für eine Reise in und durch die USA kein Visum beantragen müssen.

Dank dem Ja an der Urne am 17. Mai 2009 gilt die bisherige Ausgangslage:

Der Pass 06, der seit September 2006 ausgestellt wird, berechtigt zur visumsfreien Reise in und durch die USA. **Der Pass 03, der seit Januar 2003 ausgestellt wird, berechtigt ebenfalls zur visumsfreien Reise in und durch die USA, sofern er vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde.**

Beachten Sie also: Falls Sie über einen Pass 03 verfügen, der vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde, können Sie ohne Visum in und durch die USA reisen. Mit einem Pass 03, der nach dem 26. Oktober 2006 ausgestellt worden ist, brauchen Sie hingegen für Reisen in und durch die USA ein Visum. Dieses ist bei der US-Botschaft in Bern einzuholen. Dort sind auch detaillierte Informationen zum Thema erhältlich.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des kantonalen Passbüros www.sg.ch unter der Rubrik Sicherheit/Pass und Identitätskarte oder unter www.schweizerpass.ch und www.fedpol.admin.ch.

Abfallverwertung

Altpapiersammlung in Jonschwil

Samstag, 23. Januar 2010

Die Papiersammlung wird vom Verein Volley Joschwa durchgeführt.

Bitte beachten: Das Altpapier muss bis 8.00 Uhr dort bereitgestellt werden, wo auch der Kehrriechtsack deponiert wird. Altpapier, das beim Hauseingang gelagert ist, wird nicht mehr mitgenommen! Wir bitten Sie, das Altpapier gebündelt erst am Morgen des Sammeltages an der Strasse bereitzustellen.

Altpapiersammlung in Schwarzenbach

Samstag, 30. Januar 2010

Die Papiersammlung wird vom Militärschützenverein Schwarzenbach durchgeführt.

Bitte beachten: Das Altpapier muss bis 8.00 Uhr dort bereitgestellt werden, wo auch der Kehrriechtsack deponiert wird.

Altpapier, das beim Hauseingang gelagert ist, wird nicht mehr mitgenommen!

Wir holen das Altpapier und Karton bei Privathaushalten. Kleinbetriebe und Firmen müssen ihre Altstoffe direkt bei der Firma Schiess AG in Niederuzwil entsorgen.

Wir dürfen nur Folgendes sammeln:

- Papier in kindgerechten Bündeln (höchstens 20 cm hoch) (kleinere Bündel können wir besonders gut tragen, danke!)
- gut verschnürte Bündel
- Karton separat gebündelt

Nicht mitnehmen dürfen wir:

Papier und Karton in Papier- oder Plastiksäcken, in Tragtaschen oder Schachteln

Ebenfalls **nicht** mitgeben können Sie:

Haushaltspapier (Butter, Wurst, Käse, Fleisch etc.); kleine Papierstückchen, Haushaltstrolchenpapier, Papiertaschentücher, Windeln, Milch-, Rahm-, Joghurt- und Getränkepackungen, Geschenk- und Blumenpapier, Fenstercouverts, Etiketten, Plastikabfälle, Papierservietten, Zigarettenschachteln, Kaffee- und Kakaosäcke, Filtertüten, Hülsen, Eierkartons, Kohlepapier, Styropor, Tiefkühlverpackungen, Büroabfälle, Ordner mit Aluminium oder kunststoffbeschichtete Kartons wie z.B. Waschmittelkartons.

Falls es für Sie einfacher ist, können Sie Ihr Altpapier/Karton am Vormittag auch mit dem Auto zum Schulhausplatz fahren.

Von 8.00 bis 10.00 Uhr nehmen wir Ihr Sammelgut gerne entgegen und helfen Ihnen beim Ausladen.

Unentgeltliche Rechtsberatung des St. Gallischen Anwaltsverbandes

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat findet im Baronhaus Wil, Zimmer 10, 1. Stock, ab 16.00 Uhr bis längstens 18.30 Uhr die unentgeltliche Rechtsberatung statt. Untenstehend finden Sie die Daten für das Jahr 2010:

5./19. Januar 2010, 2./16. Februar 2010, 2./16. März 2010, 6./20. April 2010, 4./18. Mai 2010, 1./15. Juni 2010, 7. Juli 2010, 17. August 2010, 7./21. September 2010, 5./19. Oktober 2010, 2./16. November 2010, 7./21. Dezember 2010

Die Namen der beratenden Anwältinnen und Anwälte können unter www.anwaltsverbandsg.ch eingesehen werden. Eine entsprechende Anschrift ist jeweils auch an der Türe vorhanden.

Grundbuchamt

Handänderungen im November/Dezember 2009

1. Stockwerkeigentum Nr. 20'104 Schulstrasse 19 (5 1/2-Zimmerwohnung im 2. Ober- und Dachgeschoss Süd/Ost mit Kellerabteil und Hobbyraum) mit 168/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 544 Schulstrasse 19; Grundstück Nr. 30'009 und Nr. 30'010 Schulstrasse 19 mit 10/126 Miteigentum und 9/126 Miteigentum an Nr. 20'099 (126/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 544 Schulstrasse 19 mit Sonderrecht an der Autoeinstellhalle / Tiefgarage mit 12 Abstellplätzen sowie 2 Hobbyräumen), Erwerbsdatum: 29.5.1997, Veräusserer: Vogel Erik und Steingruber Claudia, Schulstrasse 19, 9243 Jonschwil (Miteigentümer zu je 1/2), Erwerber: Schönenberger-Mittelholzer Albert und Monika, Hulfteggstrasse 38, 9534 Gähwil (Miteigentümer zu je 1/2)
2. Grundstück Nr. 560 Schulstrasse 23a, 23b mit Wohnhaus Nr. 379, Wohnhaus Nr. 380 und 550 m2 Gebäude, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, Erwerbsdatum: 29.4.1986, Veräusserer: Storchenegger Roman, Schulstrasse 25a, 9243 Jonschwil, Erwerber: Schnetzer-Storchenegger Hansjürg und Petra, Untere Rosenbergstrasse 9, 9244 Niederuzwil (Miteigentümer zu je 1/2)
3. Stockwerkeigentum Nr. 20'162 Schwarzenbach - Dörfli 2 (3 1/2-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss West) mit 132/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 1225 Schwarzenbach - Dörfli 2; Grundstück Nr. 30'126 Schwarzenbach - Dörfli 2 mit 1/9 Miteigentum an Nr. 20'159 (72/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 1225 Schwarzenbach - Dörfli 2 mit Sonderrecht an der Tiefgarage mit 8 Autoeinstellplätzen und Abstellraum), Erwerbsdatum: 16.11.1995, Veräussererin: Lorenzi-Stieger Erika, Auwies 12, 9242 Oberuzwil, Erwerber: Kuhn Stefan, Grünaustrasse 28a, 9536 Schwarzenbach
4. 1/2 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 1132 Schwarzenbach - Ringstrasse 7 mit 800 m2 Acker/Wiese, Erwerbsdatum: 20.5.2009, Veräusserer: Bienz René, Hofwiesen 5, 9606 Bütschwil, Erwerberin: Bienz-Lusti Sandra, Hofwiesen 5, 9606 Bütschwil
5. Stockwerkeigentum Nr. 20'001 Sonnenstrasse 5 (6-Zimmerwohnung im Erdgeschoss (West) mit Kellerabteil f)

- mit 145/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 996 Sonnenstrasse 5; Stockwerkeigentum Nr. 20'009 Sonnenstrasse 5 (Garage Nr. 10.4 im Untergeschoss) mit 11/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 996 Sonnenstrasse 5, Erwerbsdatum: 4.3.1975, Veräusserer: Baumgartner Albert, Wilenstrasse 52, 9500 Wil, Erwerberin: Weber Immo Services - WIS AG, Sitz in 8957 Spreitenbach, Bodenackerstrasse 3
6. Stockwerkeigentum Nr. 20'111 Schwarzenbach - Jonschwilerstrasse 32 (4 1/2-Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss Süd mit Kellerabteil Nr. 6) mit 99/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 1372 Schwarzenbach - Jonschwilerstrasse 32; Grundstücke Nr. 30'039 und 30'040 Schwarzenbach - Jonschwilerstrasse 30 mit je 1/37 Miteigentum an Nr. 20'126 (185/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 1345 Schwarzenbach - Jonschwilerstrasse 30 mit Sonderrecht an der Tiefgarage mit 37 Einstellplätzen), Erwerbsdatum: 15.12.1994, Veräusserer: Tanner Markus, Obere Weinbergstrasse 10, 8570 Weinfelden, Erwerber: Zupanc Michael, Amriswilerstrasse 21, 8570 Weinfelden
7. Grundstück Nr. 1693 Untere Winkelstrasse 2 mit 683 m2 Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, Erwerbsdatum: 18.11.1976, 19.2.1990, Veräusserer: Keller Hans Dieter, Untere Winkelstrasse 2a, 9243 Jonschwil, Erwerberin: Muniain Poyo-Keller Sonja, Reutti-strasse 5, 9500 Wil
8. 1/2 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 1693 Untere Winkelstrasse 2 mit 683 m2 Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, Erwerbsdatum: 3.12.2009, Veräusserer: Muniain Poyo-Keller Sonja, Reutti-strasse 5, 9500 Wil, Erwerber: Muniain Poyo Luis, Reutti-strasse 5, 9500 Wil
9. 1/2 Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 1618 mit 999 m2 Acker/Wiese, Strasse/Weg, Erwerbsdatum: 17.3.1978, Veräusserer: Helg Cirill, Breitstrasse 6, 9536 Schwarzenbach, Erwerberin: Koller Helg Rosa, Kreuzackerstrasse 2a, 9536 Schwarzenbach
10. Grundstück Nr. 1092 Schwarzenbach - Hirschenstrasse 3a mit Einfamilienhaus Nr. 1054 und 762 m2 Gebäude, Gartenanlage, Erwerbsdatum: 16.7.1979, 11.5.1998, Veräusserer: a. Hangartner Rudolf, Gutshof o.Nr., D-97259 Greussenheim, b. Hangartner-Lenherr Annemarie, Hirschenstrasse

3a, 9536 Schwarzenbach (Miteigentümer zu je 1/2), Erwerber: Hangartner Manuel, Salenstrasse 13, 9249 Niederstetten

11. Stockwerkeigentum Nr. 20'202 Kronenstrasse 7 (4 1/2-Zimmerwohnung im Dachgeschoss Nord mit Kellerabteil Nr. 14) mit 57/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 459 Kronenstrasse 7 / Kirchstrasse 4; Grundstück Nr. 30'182 Kronenstrasse 7 mit 1/21 Miteigentum an Nr. 20'190 (110/1000 Miteigentum an der Liegenschaft Nr. 459 Kronenstrasse 7 / Kirchstrasse 4 mit Sonderrecht an der Tiefgarage mit 21 Autoabstellplätzen im Untergeschoss), Erwerbsdatum: 2.9.1999, Veräusserer: Wassmer Zöllig Elisabeth, Via Brione 102, 6648 Minusio, Erwerber: Sennhauser-Klauser Franz und Yvonne, Oberdorfstrasse 14, 9243 Jonschwil (Gesamteigentum infolge Gütergemeinschaft)
12. Grundstück Nr. 1482 Oberdorfstrasse 14 mit Einfamilienhaus Nr. 1669 und 483 m2 Gebäude, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, Erwerbsdatum: 4.12.2002, Veräusserer: Sennhauser-Klauser Franz und Yvonne, Oberdorfstrasse 14, 9243 Jonschwil (Gesamteigentum infolge Gütergemeinschaft), Erwerber: Niederer-Drexel Samuel und Manuela, Hirschenstrasse 2, 9536 Schwarzenbach (Miteigentümer zu je 1/2)
13. Grundstück Nr. 1572 Werdstrasse 4 mit 499 m2 Acker/Wiese, Erwerbsdatum: 19.2.1981, 15.6.1998, Veräusserer: Erbgemeinschaft Storchenegger-Lämmli Klara, p.A. Storchenegger Johann, Bahnweg 20, 7320 Sargans, Erwerber: Krähenbühl-Storchenegger Jürg und Julia, Werdstrasse 2, 9243 Jonschwil (Miteigentümer zu je 1/2)
14. Grundstück Nr. 187 Schwarzenbach - Aeuelistrasse 1 mit Wohnhaus Nr. 87 und 460 m2 Gebäude, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, Erwerbsdatum: 26.8.1977, Veräusserer: Thalmann-Mehr Maria, 9243 Jonschwil, mit Aufenthalt bei Ledermann-Thalmann Marie Helene, Birkenstrasse 3b, 9240 Uzwil, Erwerber: Ledermann-Thalmann Rudolf und Marie Helene, Birkenstrasse 3b, 9240 Uzwil (Miteigentümer zu je 1/2)

AHV-Zweigstelle

	2008	2009
AHV-Renten	4'099'579.00	4'307'094.00
IV-Renten	859'921.00	913'610.00
Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	680'399.00	773'009.00
Verwaltungs-kostenvergütung an die Gemeinde	12'434.65	12'719.85
Prämienverbilligung der Ergänzungsleistungen	121'937.00	132'254.00

Bausekretariat

*Erteilte Baubewilligungen
im 4. Quartal 2009*

Schnetzer-Blattmann Thomas und Sandra, Jonschwil: Stützmauer und Abstellplatz auf Grundstück Nr. 1594, Salzwiesstrasse 21, Jonschwil

SBB AG, Zürich: Instandsetzung Ufermauer West auf Grundstück Nr. 1142, Altbrugg, Schwarzenbach

Pokorny-Baumgartner Madeleine, Schwarzenbach: Neubau Pergola und Umbau Wohnhaus auf Grundstück Nr. 1223, Dörfli 1, Schwarzenbach

Bienz-Lusti René und Sandra, Bütschwil: Errichtung und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit einer max. 150 Meter tiefen Erdwärmesonde auf Grundstück Nr. 1132, Ringstrasse 7, Schwarzenbach

Bürge Armin, Schwarzenbach: Erstellung Hundezwinger auf Grundstück Nr. 1301, Pfattstrasse 8, Schwarzenbach

Schnetzer-Storchenegger Hansjürg und Petra, Niederuzwil: Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 379 und Wiederaufbau als Unterstand mit Abstellraum, Fassaden-sanierung, Umbau Wohnhaus Anbau Carport auf Grundstück Nr. 560, Schulstrasse 23a+b, Jonschwil

Keller Andreas, Jonschwil: Neubau Brennholzunterstand auf Grundstück Nr. 383, Steinacker 732, Jonschwil

Figi-Hofstetter Johannes und Nicole, Schwarzenbach: Anbau Wintergarten auf Grundstück Nr. 1533, Kreuzackerstrasse 1a, Schwarzenbach

Gscheider-Steiner Matthias und Susanne, Jonschwil: Erweiterung Schopf Vers.-Nr. 364, Abbruch Schöpfli auf Grundstück Nr. 565, Oberdorfstrasse 13, Jonschwil

Broger Klaus, Jonschwil: Einbau eines Dachfensters auf Grundstück Nr. 1450, Höhenweg 8, Jonschwil

Forster-Künzle Heinrich und Klara, Oberuzwil: Umnutzung Scheune in Bauernhofkafi mit Gartenwirtschaft, Einbau

Pferdestall in Viehstall, Anschluss an die öffentliche Kanalisation, Aufstellen WC-Container, Aufstellen einer Reklametafel auf Grundstück Nr. 136, Frohe Aussicht 520, Oberuzwil

Koller Helg Rosa und Helg Cirill, Schwarzenbach: Errichtung und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit einer max. 220 Meter tiefen Erdwärmesonde auf Grundstück Nr. 1618, Breitstrasse 7, Schwarzenbach

Schulheim Kronbühl, Wittenbach: Aufstellen einer Reklametafel auf Grundstück Nr. 236, Jonschwilerstrasse 31, Schwarzenbach

Zudem wurden im 4. Quartal die brand-schutztechnischen Bewilligungen für

- Einbau Gasfeuerungsanlage Mehrfamilienhaus D (Jean Kraut AG, Mühlestrasse 95, 9532 Rickenbach)
- Heizungssanierung (Wächter Egon, Felsenstrasse 5, 8808 Pfäffikon)
- Abgasanlage zu Cheminéeofen (A+I Architekten und Ingenieure, Toggenburgerstrasse 64a, 9500 Wil)
- Heizungssanierung Öl (Ruckstuhl Remo, Wildbergstrasse 15, 9243 Jonschwil)
- Einbau Gasheizung (Baumann-Schumacher Martin und Petra und Schumacher Markus, Wingartenstrasse 7, 9536 Schwarzenbach)

erteilt.

Aktuell läuft folgendes (ordentliches) Bewilligungsverfahren

AVO Recycling AG, Niederstettenstrasse, 9536 Schwarzenbach: Umbau Waagplatz, Aufbau Hallenbüros, Neubau offene Metallhalle auf Grundstück Nr. 8, Niederstettenstrasse 14, 9536 Schwarzenbach

Zivilstandsamt Jonschwil

4. Quartal 2009

Geburten ausserhalb der Gemeinde

Wil SG, 15. Oktober 2009

Zillig, Colin Alexander, Sohn des Zillig, Alexander und der Zillig geb. Buchmann, Christina Barbara, von Muolen SG, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Wil SG, 24. November 2009

Portanova, Serena, Tochter des Portanova, Renato und der Portanova geb. Sangari, Romina, von Wil SG, wohnhaft in Jonschwil SG

Wil SG, 25. November 2009

Seiler, Levin Joah, Sohn des Seiler, Daniel und der Seiler geb. Breitenmoser, Edith, von Mosnang SG, wohnhaft in Jonschwil SG

Wil SG, 27. November 2009

Althaus, Leon Robin, Sohn des Althaus, Tenzin Benjamin und der Althaus geb. Ruggli, Tabea, von Walkringen BE, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Herisau AR, 1. Dezember 2009

Germann, Jessica, Tochter des Germann, Pascal Martin und der Germann geb. Lüthi, Sandra, von Jonschwil SG, wohnhaft in Jonschwil SG, Oberrindal Uzwil SG, 5. Dezember 2009

Cikotic, Dzenan, Sohn des Cikotic, Dzenan und der Cikotic geb. Ajdarpasic, Senada, von Ostermündigen BE, wohnhaft in Jonschwil SG

Trauungen

Radenka, Serbien, 12. Oktober 2009

Lazic, Zoran, von Serbien und Montenegro, wohnhaft in Jonschwil SG, und Makuljevic, Dusica, von Serbien und Montenegro, wohnhaft in Serbien

Todesfälle in der Gemeinde

26. Oktober 2009

Haag geb. Heuberger, Martha Josefine, geb. 31. Juli 1913, von Sulgen TG und Amlikon-Bissegg TG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, Schwarzenbach

2. Dezember 2009

Newrly, Ernst, geb. 9. Dezember 1934, von Seuzach ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Wil SG mit Aufenthalt in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Ski oder Snowboard, ob Anfänger oder Fortgeschrittene – wir garantieren für alle ein passendes Angebot. Für die 2.+3. Oberstufe findet in dieser Zeit der ordentliche Unterricht gemäss Spezialstundenplan statt. Später werden diese Schülerinnen und Schüler dafür einen Wintersporttag geniessen dürfen.

Öffentlicher Besuchssamstag

Am **Samstag, 27. Februar 2010** laden wir alle Eltern und Interessierte zum Schulbesuch in das Oberstufenzentrum ein. Während der ersten drei Lektionen (7.25-9.50 Uhr) findet der Unterricht gemäss Spezialplan statt; wir werden den Eltern dazu später via Schülerinnen und Schüler eine Broschüre zukommen lassen und bei den Eingängen des Schulhauses am Besuchssamstag Stundenpläne aufstellen. In der Kaffeepause werden Sie die Gelegenheit haben, mit Lehrpersonen und anderen Eltern in Kontakt zu treten.

Anschliessend finden für Eltern und Interessierte Workshops zum Thema **«Sucht... und Grenzen setzen!»** statt. Mit den Klassen werden wir kurz vor dem Besuchstag stufenweise einen Sondertag zu diesem wichtigen und aktuellen Thema durchführen.

Falls Sie an diesem Tag verhindert sein sollten, mache ich darauf aufmerksam, dass die Türen unserer Schule für Interessierte auch während des restlichen Schulbetriebs jederzeit offen stehen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und einen regen Gedankenaustausch zwischen Eltern und Schule.

Informationsabend für die Eltern zukünftiger Oberstufenschüler

Bereits heute weise ich die Eltern der jetzigen 6. Klässler darauf hin, dass Sie am **Mittwoch, 10. März 2010** um 19.30 Uhr herzlich zu einem Informationsabend im OZ Degenau eingeladen sind. Eine sepa-



**Schulen
Jonschwil - Schwarzenbach**

OZ Degenau

Termine und besondere Veranstaltungen

Bereits sind die ersten Wochen des neuen Jahres vergangen. Gerne weise ich bei dieser Gelegenheit auf einige wichtige Termine im 2. Semester hin.

Wintersportlager

Während der ersten Februarwoche weilen die 1. Klassen im Wintersportlager in Adelboden. Diese besondere Unterrichtswoche ist die erste Gelegenheit in der Oberstufe, sich während sechs Tagen besser oder anders kennen zu lernen. Egal ob

rate Einladung werden Sie ein paar Tage im Voraus erhalten. Falls Sie bereits jetzt Fragen zum Übertritt Ihres Kindes in die Oberstufe haben, wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrperson der Primarschule oder kontaktieren Sie die Schulleitung der Oberstufe (sl.degenau@schulen-js.ch oder Tel. 071 929 40 13).

Samuel Bernet, Schulleiter

Primarschule Jonschwil

Besuchstag

Am **Montag, 25. Januar 2010** findet der nächste Schulbesuchstag statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen das aktuelle Schulgeschehen vor Ort zu verfolgen. Schülerschar und Schulteam der Primarschule Jonschwil freuen sich auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen. Der Unterricht dauert am Montag von 8.00 bis um 16.10 Uhr.

Fasnachtsumzug

Am **Samstag, 30. Januar 2010** findet der Fasnachtsumzug unter dem Motto «typisch schwyzerisch» statt. Die Primar-

schule Jonschwil ist ebenfalls dabei. Das Mitmachen passt zu unserem internen Jahresmotto «gemeinsam statt einsam». Aus diesem Grund machen dieses Jahr auch alle Klassen am Umzug mit. Die Vorbereitungen laufen auch Hochtouren. Lassen Sie sich von den interessanten Sujets überraschen! Alle Beteiligten freuen sich über zahlreiche Zaungäste. Die Eltern unserer Schulkinder sind bereits über alles Wissenswerte informiert worden.

Skilager der Mittelstufe

Auch dieses Jahr verbringen unsere Viert- bis Sechstklässler das Wintersportlager (Montag, 1. Februar bis Samstag, 6. Februar 2010) in Wildhaus. Skifahren, Snowboarden und polysportiver Unterricht ist tagsüber angesagt. Am Abend stehen dann verschiedene Unterhaltungen auf dem Programm.

Für das leibliche Wohl sorgt wiederum die Chäferchuchi. Herzlichen Dank dafür! Wenn dann auch Petrus dem Lager gut gesinnt ist, steht einer tollen Wintersportwoche nichts mehr im Weg. Da bleibt nur noch eines: «Ski heil»!

Peter Mayer, Schulleiter



Gesunde Mittagsverpflegung im OZ Degenau

Betreuerin gesucht!

Zur Ergänzung des Teams suchen wir eine motivierte und engagierte Person, welche die Essenszubereitung und -ausgabe sowie die Betreuung übernehmen möchte.

Stellenbeschreibung:

- Montag-Freitag (ausgenommen Mittwoch) während des Schulbetriebes
- Betreuungszeit ca. 11.30-13.30 Uhr
- Koordination des Ablaufes sowie Einkauf der Lebensmittel
- Zubereitung von frischen Salaten und Suppen

Voraussetzungen:

- Freude und Offenheit im Umgang mit Oberstufenschülern
- Organisatorische Fähigkeiten
- Freude am Umgang mit Lebensmitteln und deren Zubereitung

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat, Tel. 071 929 40 10.

Kirchgemeinden



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberuzwil - Jonschwil

Samstag, 16. Januar 2010

16.30 Fiire mit de Chliine: Ich bin für dich da, evangelische Kirche Oberuzwil

Sonntag, 17. Januar 2010

08.45 Ökumenischer Gottesdienst, katholische Kirche Niederglatt
Diakon Richard Böck und Pastoralassistent Roman Brülisauer
Kollekte: ökumenisches Projekt

09.30 Gottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil
Predigt: Pfarrer Alfred Enz
Kollekte: CSI
Kirchenkaffee

Mittwoch, 20. Januar 2010

19.30 Bibelgespräche, Kirchgemeindehaus
Leitung: Pfarrer Alfred Enz

Donnerstag, 21. Januar 2010

14.30 Witwen-Nachmittag, Hotel Rössli Oberuzwil

Freitag, 22. Januar 2010

20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

Samstag, 23. Januar 2010

14.00 Jungeschar, Kirchgemeindehaus

Sonntag, 24. Januar 2010

09.30 Ökumenischer Gottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil
Pfarrer Alfred Enz und Pfarreileiter Rolf Haag
Kollekte: Suchtberatungsstelle Flawil/Uzwil
Kirchenkaffee

09.30 Ökumenischer Gottesdienst, katholische Kirche Jonschwil
Diakon Peter Leuzinger und Diakon Peter Schwager, Mitwirkung Mingos
Kollekte: Stiftung Theodora
anschliessend Brunch, Pfarreiheim Jonschwil

Freitag, 29. Januar 2010

20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

www.ref.ch/oberuzwil-jonschwil

Erneuerungswahl der kirchlichen Behörden

Am 7. März 2010 findet der Wahlgang für die Amtsdauer 2010-2014 statt: Gewählt werden:

- ein Präsident/eine Präsidentin
- 6 Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft
- 5 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
- 4 Abgeordnete in die Synode

Die Urnen sind aufgestellt:

Sonntag, 7. März 2010, 10.00-11.00 Uhr, Gemeindehaus Oberuzwil

Wahlvorschläge für nichtamtliche Stimmzettel sowie Zustimmungserklärungen sind bis spätestens Montag, 25. Januar 2010, dem Kirchgemeindesekretariat Oberuzwil einzureichen.

Ein allfälliger **zweiter Wahlgang** findet am 13. Juni 2010 statt. Wahlvorschläge für nichtamtliche Stimmzettel sowie Zustimmungserklärungen sind bis spätestens Montag, 19. April 2010, dem Kirchgemeindesekretariat Oberuzwil einzureichen.

Auf eine Wählerversammlung wird verzichtet.

Die Kirchenvorsteherschaft



Kath. Pfarramt Jonschwil

Samstag, 16. Januar 2010

18.00 Sonntag-Vorabendmesse in der
Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 17. Januar 2010

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Mitgestaltet von Jugendlichen
Familiengottesdienst mit Kinder-
feiern

Dienstag, 19. Januar 2010

09.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
Mitgestaltet von der Frauenge-
meinschaft

Samstag, 23. Januar 2010

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle
Schwarzenbach

Sonntag, 24. Januar 2010

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
Gestaltet von den Mingos und
a capella Gruppe Crazysingers
Diakone Peter Leuzinger und Peter
Schwager
Kollekte: Stiftung Theodora
19.00 Abendmesse in der Pfarrkirche
Jonschwil
Pfr. Titus Lenherr

Donnerstag, 28. Januar 2010

07.15 Schülertagesdienst in der Pfarr-
kirche

Mingos (Jubla)

Jonschwil-Schwarzenbach

Am **Sonntag, 24. Januar 2010**, 9.30 Uhr,
feiern wir in der Pfarrkirche einen ökume-
nischen Gottesdienst mit anschliessen-
dem Brunch. Die musikalische Gestal-
tung übernimmt Luciana di Nardo mit der
a capella Gruppe «Wings of Music».

Alle sind herzlich dazu eingeladen. Wir
freuen uns auf Gross und Klein, Jung und
Alt!

Für unsern reichhaltigen Brunch können
Sie sich anmelden bei Marco Dal Molin,
Salzwiesstr. 26, 9243 Jonschwil, Tel. 071
923 76 69 oder per E-Mail: marco_dalmo-
lin@hotmail.com.

Aktion Zwänzger-Nötli 2010

Am Sylvestermorgen waren einige Minis
von Jonschwil schon früh auf den Beinen.
Sie läuteten das alte Jahr aus. Nicht nur
Süssigkeiten sammelten sie ein, sondern
auch Spenden für die Kantha-Kinderspi-

täler von Dr. Beat Richner (Aktion Zwänz-
ger-Nötli - siehe www.beat-richner.ch).
Nach dem gemeinsamen Frühstück zähl-
ten sie den erfreulichen Betrag von
Fr. 777.00. Zusammen mit einer privaten
Spende konnten Fr. 800.00 einbezahlt
werden, was 40 Zwänzger-Nötli ent-
spricht.

Vielen Dank an alle Spender sowie den
Frühaufstehern und Begleitern.

*Minis von Jonschwil und Martin Betsch-
art*



2. Mai 2010
Jonschwil
**FEST
NOTKER**

Wussten Sie ...

... dass Notker Balbulus der erste grosse
Dichter aus dem Gebiet der heutigen
Schweiz war? Seine Dichtungen fanden
im Mittelalter in ganz Europa Verbrei-
tung.

Kirchenchor St. Martin, Jonschwil

Das Bistum St. Gallen feiert am 2. Mai
2010 in der Pfarrkirche Jonschwil das Fest
des Hl. Notker, der um 840 in Jonschwil
geboren wurde. Notker kam bereits im
Knabenalter ins Kloster St. Gallen. Trotz
seiner Bescheidenheit wurde er einer der
berühmtesten Lehrer und Schriftsteller
seiner Zeit. Er dichtete und vertonte vier-
zig liturgische Sequenzen, darunter die
Pfingstsequenz «Sancte Spiritus assit
nobis gratia».

Angelehnt an diese Pfingstsequenz ver-
tonte Iso Rechsteiner die Pfingstmusik
«Lock uns heraus, du heiliger, heilender
Geist», aus der der Kirchenchor zum
Anlass des Gedenkfestes unter der Lei-
tung unserer neuen Dirigentin Monika
Bernold aus Wil, einige Gesänge einstu-
dieren wird.

Der Kirchenchor lädt alle Interessierten und Sangesfreudigen ein, bei diesem Projekt mitzuwirken.

Die Proben finden an folgenden Daten im
Pfarreiheim Jonschwil von 20.00 Uhr bis
21.45 Uhr statt:

Freitag, 22./29. Januar 2010, Freitag,
5./19. Februar 2010, Montag, 15. März
2010, Dienstag, 23. März 2010, Montag,
12. April 2010 und Freitag, 23. April 2010
Hauptprobe: Freitag, 30. April 2010
Festgottesdienst: Sonntag, 2. Mai 2010
Wir freuen uns über möglichst viele
begeisterte Sängerinnen und Sänger und

heissen Sie in unserem Chor recht herz-
lich willkommen.

Anmeldungen bitte an: Albert und Vreni
Holenstein, Jonschwil, Tel. 071 923 55 60
oder eines unserer Chormitglieder.

Weitere Gottesdienste/Pfarreianlässe un-
ter www.st-martinsparrei.ch, Pfarreifo-
rum.

INFOS AUS KANTONALEN ÄMTERN

bfu

Sicherheitstipp

Schneeschuhlaufen: Wintervergnügen im Trend

Schneeschuhwandern ist gesund und
birgt wenig Verletzungsgefahren. Mit
Schneeschuhen sinkt man im tiefen
Schnee kaum ein und ist somit nicht
mehr auf gespurte Wege angewiesen.
Unter Umständen begibt man sich
dadurch jedoch in lawinengefährdetes
Gebiet. Die bfu-Tipps für eine gelungene
und sichere Schneeschuhtour:

- Planen Sie die Tour sorgfältig: Informie-
ren Sie sich über Wetteraussichten,
Lawinengefahr und Streckenzustand.
Nehmen Sie Rücksicht auf den Lebens-
raum von Wildtieren.
- Länge und Schwierigkeit der Tour den
persönlichen Fähigkeiten anpassen.
Planen Sie Umkehrmöglichkeiten und
genügend Zeitreserven ein.
- Nur gut ausgerüstet loslaufen, das
heisst: genug Proviant und heisse
Getränke, stabile Wanderschuhe mit
guter Profilssole, Gamaschen, wetter-
feste Kleidung, Sonnenschutz, Handy,
Erste-Hilfe-Kit.
- Ziehen Sie nie alleine los.
- Schliessen Sie sich einer geführten
Gruppe an, lassen Sie sich ausbilden
oder wählen Sie markierte und geöffne-
te Schneeschuhrouten.
- In lawinengefährdetem Gelände ausser-
halb von markierten und geöffneten
Schneeschuhrouten Lawinenverschütte-
ten-Suchgerät (LVS), Schaufel und Sonde
mitführen. Das Mitführen dieser Geräte
macht jedoch nur Sinn, wenn Sie in der
Handhabung ausgebildet sind. Wenn Sie
nicht ausgebildet sind, meiden Sie lawi-
nengefährdetes Gelände.
- Im Winter ist die Orientierung
erschwert. Deshalb individuelle Touren
nur mit Karte und Kompass oder GPS
angehen.

*Schweizerische Beratungsstelle für Unfall-
verhütung (bfu)*

AUS DEN VEREINEN/PARTEIEN

Offenes Singen

*Wo man singt
da lass dich ruhig nieder...*

Am **Mittwoch, 27. Januar 2010**, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Familienzentrum, Dörfli 3, Schwarzenbach.

Jeden letzten Mittwoch im Monat singen wir zusammen in gemütlicher Runde alte Volkslieder, hören besinnliche Geschichten und lachen über einen guten Witz.

Dabei geniessen wir Kaffee, Tee und Selbstgebackenes. Alle Freunde des Gesanges sind dazu herzlich eingeladen, Anmeldung ist nicht nötig.

Auskünfte oder Fahrgelegenheit bei: Theres Zimmermann, Tel. 071 923 20 86 oder Monika Amstutz, Tel. 071 950 25 28.

Gemeinschaft der älteren Generation

Senioren-Z'Mittag

Wann: **Dienstag, 19. Januar 2010**

Wo: Restaurant Sonne Jonschwil
(Tel. 071 923 10 60)
Restaurant Dörfli Schwarzenbach
(Tel. 071 923 66 30)

Wer gerne daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis spätestens am Vorabend im Restaurant an.



Muki-Turnen

Möchten Sie sich mit Ihrem Kind sportlich betätigen? Ist Ihr Kind schon drei Jahre alt oder wird es noch vor Ende März 2010 drei Jahre alt? Dann melden Sie sich doch jetzt bei der Muki-Leiterin, Manuela Hollenstein, Tel. 071 911 67 02 an für nach den Sportferien (ab 17. Februar 2010)! Wir turnen jeweils mittwochs von 10.00-10.50 Uhr oder samstags von 10.00-10.50 Uhr in der Turnhalle in Schwarzenbach. Es hat nur noch wenige Plätze frei.

Ich freue mich auf viele kleine und grosse Turner/-innen!

Muki-Leiterin Manuela Hollenstein



FRAUEN-UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

JONSWIL-SCHWARZENBACH

Frauengemeinschaft

Lismistube

Am **Dienstag, 26. Januar 2010**, treffen wir uns ab 14.00 Uhr in der Alterssiedlung zum Stricken.

Wir wünschen einen gemütlichen Nachmittag.

Das Vorstandsteam

Vorankündigung

In Zusammenarbeit mit dem **Samariterverein Oberrindal und Umgebung** organisiert die Frauen- und Müttergemeinschaft einen Kurs **Notfälle bei Kleinkindern**.

Datum: **Dienstag, 2. März 2010,
Donnerstag, 11. März 2010, Mittwoch, 17. März 2010, Dienstag, 23. März 2010**

Kurslokal: Pfarreiheim Jonschwil
Kosten: Fr. 110.00/Paare je Fr. 100.00
Auskunft/ Tel. 071 393 29 84
Anmeldung: (Beatrice Jenny), E-Mail:
sv.oberrindal@bluewin.ch

Dazu sind alle interessierten Personen ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen.

thuurvögel

*«birräweich'10» heisst es am Freitag
und Samstag, 22. + 23. Januar 2010
im Oberstufenzentrum Degenau!*

An der **warmup-party'10** ab 19.00 Uhr werden sich vier heimische Guggen auf der grossen Open-Air-Bühne vorstellen und ein Platzkonzert geben. Wir laden alle Familien und Fasnachtsfreunde aus der Gemeinde ganz herzlich dazu ein, denn der Eintritt im Aussenbereich der **birräweich'10** ist kostenlos.

Wer an diesem Abend noch mehr erleben will, wird die vier Guggen im grossen geheizten Partyzelt wieder hören. Selbstverständlich darf der Auftritt der **thuurvögel** nicht fehlen. Pascal Dönni, alias DJ Piccolo und die Schlagerband «Schlagerahm» werden das Festzelt der **warmup-party'10** in einen Hexenkessel oder besser gesagt in einen Schlagerkessel verwandeln.

Zum Auftakt der **birräweich'10** am Samstag, präsentieren ab 18.00 Uhr sechs TOP-Guggen aus der Schweiz und Deutsch-

land musikalische Leckerbissen auf der Open-Air-Bühne. Alle Gäste der **birräweich'10** kommen am späteren Abend ein weiteres Mal auf ihre Kosten. Denn ab 21.00 Uhr wird mit den Guggen und dem Partysound von DJ Piccolo im Partyzelt wiederum Unterhaltung der «Extraklasse» geboten.

Wer es aber lieber etwas gemütlicher mag, kann im «Kafizelt» einen währschaften Kafi Zwetschgen oder ein feines Stück Kuchen geniessen. Der musikalische Heimatflug mit dem «Ländlersound» den «Turbo-Örgeler» und dem «Echo vom Goggeien» ist garantiert und lädt zum schunkeln und mitsingen ein.

Lasst Euch also entführen mit Guggensound, DJ-Unterhaltung vom Feinsten, Schlager- und Ländlermusik, einmalige Fasnachtsdekorationen, verschiedene Baren und einem tollen Konzert aus der **thuurvögel**-Soundküche.

Das OK birräweich

**Der neue
Fahrplan 2010
ist abholbereit!**

Gratis am Schalter Ihrer Gemeinde oder bei der nächsten Verkaufsstelle.

Infos, Verkaufsstellenliste:
ostwind.ch

Erfolgreich! Inserate im **GEMEINDEAKTUELL**

Mediadaten 2010 (Ersetz alle bisherigen Daten)
Erscheint im Jahr 2010 jeweils am Freitag in den
geraden Wochen ab 15. Januar 2010
Inserateschluss ist am Montag, 16.00 Uhr.

Auflage: 1560 Exemplare

Spaltenbreiten

1-spaltig	43 mm
2-spaltig	92 mm
3-spaltig	140 mm
4-spaltig	188 mm

Seitenteile

	Preis
1/4 Seite 262 mm	Fr. 183.—
1/2 Seite 524 mm	Fr. 340.—
1/1 Seite 1048 mm	Fr. 680.—

Inseratepreise

mm x Spalte	Preis pro mm Höhe
bis 50 mm	Fr. 1.—
ab 50 mm	Fr. 0.90
ab 100 mm	Fr. 0.85
ab 150 mm	Fr. 0.80
ab 250 mm	Fr. 0.70
ab 500 mm	Fr. 0.65

Spezielle Gestaltungswünsche werden nach
Aufwand verrechnet.

Für Fremddaten übernehmen wir keine
Verantwortung!

Platzierungswünsche können nicht berücksichtigt
werden!

Inserate können, wenn nötig, auch verkleinert
werden.

Preise ab Vorlage für Vereine, Parteien, Korporationen in der Gemeinde

1/4 Seite 262 mm	Fr. 65.50
1/2 Seite 524 mm	Fr. 131.—
1/1 Seite 1048 mm	Fr. 262.—

Mindestpreis pro Inserat Fr. 35.—

Alle Preise exkl. 7.6% MWST

Änderungen bleiben vorbehalten!

Füller-Inserate / Dauer-Inserate

Sehr günstige Preise! Fragen Sie uns!

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil
Kronenstrasse 7

Tel. 071 923 57 05, Fax 071 923 57 20
info@thur-verlag.ch

Restaurant Sonne Jonschwil

vom Mittwoch, 20. Januar 2010
ab 17.00 Uhr bis Samstag, 23. Januar 2010

Metzgete

Samstag, 23. Januar 2010
Küche bis 21.30 Uhr offen

Auf Ihren Besuch freuen sich
Fam. Maria Sutter und Personal



Chäsbrättli Schwarzenbach

Schweizerkäse, Rauchfleisch, Wein,
Spirituosen, Geschenke und vieles mehr.....

Wilerstrasse 33 (1.Stock)
9536 Schwarzenbach

Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 17.00 Uhr

Tel. 071 / 923 83 82
079 / 275 97 69

Besuchen Sie uns in unserem gemütlichen Laden

Die Praxis bleibt
vom 23.1.2010 bis
07.2.2010
geschlossen.

Dr. med. P. Germann,
Schwarzenbach



Pneuhaus **Gämperli**

8370 Gloten-Sirnach

Tel. 071 966 42 34

Fax 071 966 21 60

www.gaemperli.ch

info@gaemperli.ch

Raiffeisen-Finanzkolumne

Finanzmärkte» Januar 2010

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Zu Beginn des Jahres 2010 ist der Ausblick für die Wirtschaft und die Finanzmärkte überwiegend positiv, auch wenn einige Risiken nicht zu unterschätzen sind. Im Vergleich zu Anfang 2009 sorgt die Besserung der Konjunktur sowie die Entspannung an den Geld- und Kapitalmärkten für Optimismus.

Anfang 2010 zeigen sich die Anleger zuversichtlich für das neue Jahr. Das Vertrauen der Banken untereinander, dass im Zuge der Finanzkrise verloren gegangen war, ist wieder praktisch vollständig zurückgekehrt. Auch die Anleger verlangen bei Anleihen an Finanzinstitute heute eine markant niedrigere Riskoprämie. Auf die Bankenbranche kommen jedoch aufgrund des Konjunktureenbruchs noch Abschreibungen für Kredite an private Haushalte und an Unternehmen zu.

Für die Konjunkturerholung deuten die vorlaufenden Indikatoren zumindest für das erste Halbjahr darauf hin, dass die Mitte 2009 begonnene Erholung noch an Schwung gewinnt. Dazu trägt auch bei, dass die staatlichen Investitionsprogramme in den USA erst im laufenden Jahr ihr Maximum erreichen werden und dass die wichtigsten Leitzinsen mindestens bis Sommer historisch niedrig bleiben werden.

Gewinne als Haupttreiber der Börse 2010

Dank der Erholung der Konjunktur werden die Unternehmensgewinne 2010 wieder deutlich zulegen. Das wird in diesem Jahr für die Aktienmärkte der wichtigste Treiber sein, nachdem letztes Jahr noch die Aufhellung der zuvor sehr gedrückten Stimmung für Kursgewinne verantwortlich war. Pessimisten, die von zu hoher Bewertung ausgehen, übersehen, dass die Finanzanalysten bei anziehenden Gewinnen mit ihren Schätzungen regelmässig hinter der tatsächlichen Entwicklung herhinken.

Zum günstigen Umfeld für die Börsen gehört auch, dass die Zinsen vorerst niedrig bleiben. Zwar wird die Teuerung in den nächsten Monaten aufgrund der Erdöl-Preisentwicklung der letzten Monate vorübergehend anziehen. Die tiefe Kapazitätsauslastung der Wirtschaft steht aber einem anziehenden Inflationstrend entgegen. Kein ernsthaftes Inflationsrisiko geht auch von der expansiven Geldpolitik aus, solange diese rechtzeitig korrigiert wird, wenn sich die Konjunktur erholt. Im Laufe des Jahres werden dagegen die hohen Schulden der Staaten zu einer Belastung führen. Die Schweiz steht hier allerdings als Ausnahme da, weist sie doch eine niedrige Verschuldung und ein geringes Budgetdefizit auf. Die Schweizer Zinsen können sich damit dem internationalen Aufwärtstrend teilweise entziehen.

US-Dollar bleibt auf moderatem Abwärtstrend

Die Erstarkung des Dollars wird sich 2010 nicht fortsetzen. Aufgrund des besseren globalen Konjunkturbildes und der niedrigen US-Renditen werden amerikanische Unternehmen und Anleger ihre Investitionen im Ausland verstärken, was den Dollar schwächt. Zudem bieten sich für ausländische Investoren bei US-Unternehmen nur begrenzte Renditeperspektiven, und die Skepsis über die Fiskalpolitik hält manchen Privatinvestor vom Kauf amerikanischer Staatsanleihen ab. Gegen eine starke Abwertung des Dollars spricht jedoch, dass das Fed die Leitzinsen bis Ende Jahr stärker erhöht als die Europäische Zentralbank.

RAIFFEISEN Raiffeisenbank Schwarzenbach
Wilerstrasse 32, 9536 Schwarzenbach

www.thur-verlag.ch

9243 Jonschwil, Kronenstrasse 7

Druckvorlagen, Drucksachengestaltung, Bücher, Kalender

Schwarzenbach

Rufstrasse 9 / Erstellt: Nov. 2003
Zu verkaufen per April / Mai 2010

Grosszügiges 5 1/2 Zi-D-Einfamilienhaus

Sonnige familienfreundliche Lage mit Garten
Garage für 2 PW, neuwertige moderne Küche
Schwedenofen, sep. Eingang Studio/WC
Kubikinhalt ca. 695 m³, Land 340 m²
SFr. 585 000.— Basis
Tel. P 071/923 82 28 / Natel 079/359 15 92

Subaru-Hauptvertretung | Service aller Marken | Spenglerei


Apollastrasse 5
9536 Schwarzenbach
Tel 071 923 41 23
www.apollogarage.ch

Switzerland's 4x4
SUBARU

Wasch-Center mit modernster Technik

Wettbewerbsgewinner

Unser Wettbewerb vom November 2009 fand grossen Anklang.
Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.



1. Preis: Nachtessen in einem Restaurant nach Wahl, im Wert von CHF 200.00

Claudia Städler, Algetshausen

2. Preis: 3 erlesene Flaschen Thurgauer Wein
Albin Huser, Bazenheid

3. – 7. Preis: je 1 Feuerlöschdecke
Walter Haag, Wil, Daniela Rohner, Gossau, Lukas Buff, Zuzwil, Doris Wildermuth, Jonschwil, Theres Zimmermann, Jonschwil

RAIFFEISEN**Raiffeisenbank Schwarzenbach**

Wilerstrasse 32, 9536 Schwarzenbach

• Sanitär • Spenglerei • Blitzschutz • Boiler-Entkalkungen • Ablauf-Entstopfungen

**Urs Schönenberger**

Prompter Reparaturservice
Entkalkungsanlagen
Waschmaschinen

9536 Schwarzenbach
Natel 079 360 19 86
Fax 071 923 36 39




HEV St.Gallen
Verwaltungs AG

Alex Schönenberger
Immobilienverkäufer
T. 071 227 42 75
M. 079 354 89 30
a.schoenenberger@hevsg.ch

HEV Verwaltungs AG
Poststr. 10 / 9001 St. Gallen

IMMO-MESSE SCHWEIZ
19.-21.03.10

Ihr Haus zu treuen Händen an die Immo-Messe
Präsentieren Sie Ihre Immobilie an unserem Stand!

Jetzt anmelden: www.hevsg.ch

Restaurant Krone
Jonschwil
6-Liber-Metzgete

Fr. 15. Januar und Samstag,
16. Januar 2010

Ihre Gastgeber: Gabriela und Jakob Sigg
Tel. 071 923 11 22

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Kultball – Der letzte wahre Maskenball

Motto: GaddAfrika

Am **Freitag, 29. Januar 2010**, ist es endlich wieder soweit und der letzte wahre Maskenball, der auch den Namen MASKENball noch verdient, öffnet wieder seine Tore. Der Kultball hat seinem Namen längst alle Ehre gemacht und ist aus der Fasnachtslandschaft nicht mehr wegzudenken.

Um dem Slogan «Der letzte wahre Maskenball» gerecht zu werden, gilt auch diesmal wieder: **Einlass nur verkleidet!** Dieser Grundsatz wird auch im 2010 für eine grandiose Kulisse mit hunderten von «Fasnachtsbützen» sorgen.

Um der sowieso schon einzigartigen Stimmung in der speziell dekorierten Halle noch den einen oder anderen Höhepunkt beizumischen, wird sich DJ Piccolo wieder einmal quer durch den Garten im CD-Koffer vergreifen und zwischen den Guggenmusigen dem bunten Treiben einheizen. Und sollte es jemand etwas gemüthlicher vorziehen oder einmal eine Verschnaufpause benötigen, so gibt es einen ruhigen bestuhnten Bereich um die Fasnacht in einem geselligen Kreise zu geniessen. Wie es sich für einen wahren Maskenball gehört, darf auch die Maskenprämierung mit Super-Preisen nicht fehlen.

Also nichts wie los! Sucht Euch eine Verkleidung für diesen einmaligen Event! Ob aufwändig und detailgetreu oder nur auf einfache Weise kostümiert ist egal: Hauptsache irgendwie verkleidet! Zusätzliche Inspiration zur Verkleidung bietet sicher auch das Motto. Es lautet: «Gadd Afrika». Sowohl junge als auch ältere Fasnächtler sind herzlich willkommen! Der Verein «Freunde der Fasnacht», welcher den Kultball organisiert, freut sich auch im 2010 viele Fasnächtler am Kultball begrüßen zu dürfen.

Verein «Freunde der Fasnacht»

Humor

Es klingelt an der Tür. «Guten Tag, ich bin der Klavierstimmer.» «Aber ich habe Sie doch gar nicht bestellt!» «Sie nicht, aber ihre Nachbarn!»

NÄCHSTE AUSGABE

GEMEINDEAKTUELL 2/2010

Freitag, 29. Januar 2010

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:

Montag, 25. Januar 2010, 16.00 Uhr

Einsendungen an:

Einwohneramt Jonschwil

Tel. 071 929 59 22, Fax 071 929 59 20

miriam.bachmann@jonschwil.ch

Einsendeschluss für Inserate:

Montag, 25. Januar 2010, 16.00 Uhr

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil

Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05

Fax 071 923 57 20, info@thur-verlag.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate. Inserate können, wenn nötig, auch verkleinert werden.

**Eine lebendige Gemeinde.
Hier fahren wir mit dem
Postauto.**



samariter

Oberrindal und Umgebung

*Kurs: Häusliche Pflege bei
Ansteckungsgefahr*

Über ansteckende Krankheiten ist in den letzten Jahren vermehrt wieder in den Medien zu hören. Seit einigen Monaten ist es die «Schweinegrippe», die eine hohe Ansteckungsgefahr in sich birgt und darum bei einer Ansteckung besondere Massnahmen erfordert.

Sie möchten Ihren Familienangehörigen, Verwandten oder Nachbarn helfen können, wissen aber nicht wie Sie Sich bei einer ansteckenden Krankheit verhalten sollen.

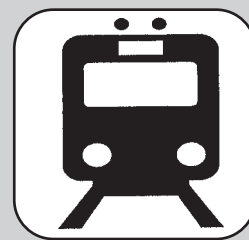
Dann...

- besuchen Sie unseren Kurs «Häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr»

Die Methoden, Hilfsmittel und Verhaltensweise entsprechen den neusten Erkenntnissen der Pflege; sie wurden an

Generalabonnement

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA) für alle ist eine tolle Sache. Auch Sie können davon profitieren. Zum Preis von nur Fr. 38.00 können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren.



Die Gemeinde Jonschwil verfügt über drei solcher UGA.

GA-Flexi: Übersicht

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

18.01. 1 GA	22.01. 3 GA	27.01. 3 GA
19.01. 2 GA	23.01. 1 GA	29.01. 3 GA
20.01. 3 GA	24.01. 1 GA	
21.01. 3 GA	25.01. 3 GA	

Reservierungen nimmt das Einwohneramt unter Tel. Nr. 071 929 59 22, einwohneramt.jonschwil@jonschwil.ch oder über www.jonschwil.ch -> Verkehr gerne entgegen.

die spezielle Situation einer Pandemie angepasst.

Kursinhalt:

- Hygiene - Hände waschen usw.
- Bedeutung des Kommunizierens
- dem Patienten helfen bei notwendigen Verrichtungen wie:
 - Unterstützung beim Essen/Trinken
 - Körperpflege
 - Vorgehen bei Bettlägerigkeit
 - Aufstehen und Hinlegen
 - An- und Auskleiden
 - Rückenschonendes Vorgehen für den Helfer
- usw.

Datum: **Samstag, 23. Januar 2010**

Kursdauer: 09.00-14.00 Uhr

Kursort: Vereinslokal Oberrindal

Anmeldungen und weitere Auskünfte:
Beatrice Jenny, Tel. 071 393 29 84 oder
E-Mail: sv.oberrindal@bluewin.ch